

1905 - Woher kam das Geld? Und der Kunstverstand? Die von Künstlern geschaffenen "Rappoltsteiniana"

Es liegt in der Natur der Sache, daß eine neu gegründete Verbindung keine Altherrenschafft hat. Hat sie keine Altherrenschafft, so hat sie auch keine Beitragszahler und aller Wahrscheinlichkeit nach auch keine großzügigen Spender. Wie also konnten bis 1908 die ca. 40 Aktiven und fünf Alten Herren, die das Rappoltsteiner Band ehrenhalber trugen, das Geld aufbringen, um renommierte Künstler mit Entwürfen und Herstellung hochwertiger Objekte zu beauftragen?



Beginnen wir mit unserem, leider in den 1980er Jahren spurlos verschollenen

Trinkhorn¹

Der Entwurf stammt vom dem Direktor der 1889 gegründeten Kunstgewerbeschule Straßburg, **Anton Johann Nepomuk Seder**². Von Seder stammen



u.a. die im Auftrag von Kaiser Wilhelm II. für die Bürgermeister von Straßburg und Metz entworfenen und gestalteten Amtsketten. Er ist der Autor von mehr als einem Dutzend Fachbüchern und findet mehrfach Erwähnung in der Fachliteratur seiner Zeit. Die Ausführung des Trinkhorns erfolgte unter Seders Anleitung von Schülern der Kunstakademie. (s. Abb.)

Die Kneipsaalmöbel

Leider existieren keine Bilddokumente der - ebenfalls von **Prof. Seder** - für Rappoltstein entworfenen Möbelstücke. Die Ausführung übernahm der in Straßburg bekannte **Kunstschreiner Stocker**. Um welche Möbel es sich im Einzelnen handelte, konnte nicht mehr ermittelt werden.

¹

² Von Prof. Seder gestaltete Fassade der Straßburger Kunstakademie

2.1916 zu Straßburg; Angaben zu Seder aus Thieme-Becker "Allgemeines Lexikon